

Ich wandre in der Fremde

Text: Carl Brockhaus (1822-1899)

Musik: Wilhelm Brockhaus (1819-1888)

1. Ich wand-re in der Frem - de, von Men-schen un - ge - kannt, doch
2. Geh ich auf har - ten We - gen, auf mü - he - vol - lem Pfad, ich
3. Und wenn ich schwach mich fin - de, ge - ring vor Sa - tans List, ich

5

lei - ten Dei - ne Hän - de mich treu_ zum_ Va - ter - land. Bei
ei - le Dir ent - ge - gen, mich lei - tet_ Dei - ne Gnad. Will
den - noch ü - ber - win - de, weil Du_ zur_ Seit mir bist. Bist

9

je - dem sau - ren Schrit - te ge - wahrt mein Glau - be_ Dich, ich
mich der Lauf er - mü - den, und find ich nir - gend_ Ruh, ist
Speis' und Trank auf Er - den, wo Brot und Quel - le_ fehlt. Wie

13

find hier Dei - ne Trit - te, die Du einst tatst für mich.
doch mein Herz in Frie - den, denn mei - ne Ruh bist Du.
könnt ich zag - haft wer - den? Hast selbst mein Haar ge - zählt!